

Apistischer Monatsbericht; Kurzbericht Aarau

Periode 10.09.2023 - 09.10.2023

Nach dem milden Oktober blieben auch die Nächte bis zur Berichtsabgabe im November weiterhin frostfrei. Einzig am 9. November gab es leichten Bodenfrost. Vom üblichen Novembernebel mit den damit verbundenen tristen Tagen war bisher aufgrund der Westwindwetterlage nichts zu spüren.

Ende Oktober legten praktisch alle Völker eine kurze Brutpause ein. Die meisten begannen dann aber vor dem vollständigen Schlupf der verdeckelten Restbrut erneut mit dem Brutgeschäft. Es schien fast so, als ob die Bienen die mehrwöchig andauernde milde November-Westwindlage vorab erkannten und diese guten Brutbedingungen nochmals ausnutzen wollten.

Der kurze Moment Anfang November mit nur noch wenig auslaufender Brut und bereits wieder Eilage oder noch jüngster offener Brut nutzte ich für eine frühzeitige Reduktion der Varroamilben und Virenlast mit der Winterbehandlung.

Alle Völker wurden geöffnet, eine letzte Futtereinschätzung vorgenommen und allfällige kleine Restbrutflächen gekratzt. Anschliessend wurden die Bienen mit Oxalsäure besprüht.

Die Temperaturen etwas über 10 Grad und die starke Bewölkung waren zum behandeln ideal: Kaum Bienenflug, aber trotzdem war es warm genug, sodass aufgeflogene Bienen problemlos zurückfliegen konnten. Gekratzte Wabenstellen wurden in den folgenden Tagen wieder vollständig geflickt und instand gestellt und die Beute blitzblank geputzt. Der Milbenfall war moderat. Lediglich bei einem einzigen Volk fielen zu viele Milben. Da war eine zweite Behandlung nötig.

Nun werden die Bienenvölker nicht mehr geöffnet und gestört. Die Beurteilung des Volkzustandes erfolgt über Fluglochbeobachtungen an warmen Tagen und über die Auswertung der eingeschobenen Unterlagen.

Aarau, den 09.11.2023

Bio Imkerei Echoline
Markus Fankhauser